



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE



INSTYTUT PÓŁNOCNY

im. Wojciecha Kętrzyńskiego w Olsztynie



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE

Die Sage... verweigern
ihre Entwaffnung.
Neue Lebensmittellieferungen in Berlin und Dresden.
Voraussichtliche Witterung: Zunehmende Bewölkung,
Gewitterneigung.

Der Abstimmungsieg.

In Ostpreußen — 355 828 : 7798

Königsberg, 13. Juli. (W. L. B.) Nach Eingang weiterer Abstimmungsergebnisse aus den noch ausstehenden ostpreussischen Bezirken ergab sich heute vormittag folgendes Bild: 355 828 deutsche, 7798 polnische, 210 ungünstige Stimmen. Ein abschließendes amtliches Ergebnis liegt noch nicht vor.

Das Endergebnis in Lnd.

Lnd, 13. Juli. (W. L. B.) Endgültiges Wahlergebnis Stadt Lnd 8339 deutsche, sieben polnische Stimmen, Stadt und Kreis Lnd zusammen 36529 deutsche, 44 polnische Stimmen.

In Westpreußen 92,4 : 7,6 Prozent.

Berlin, 13. Juli. (W. L. B.) Nach dem amtlichen Ergebnis wurden in Westpreußen für Deutschland 96 889 Stimmen abgegeben, für Polen 7977, zusammen 104 866. Für Deutschland stimmten 92,4 Prozent, für Polen 7,6 Prozent.

Glückwünsche.

Der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen hat aus Anlaß des günstigen Ergebnisses der Abstimmung folgendes Telegramm abgesandt:

Reichs- und Staatskommissar v. Gayl, Allenstein.

Mit Stolz und dankerfülltem Herzen grüßt die Provinz ihre Söhne und Töchter, die ihr von neuem Treue erwiesen. Wie in jahrelangem kriegerischen Ringen, so haben auch jetzt die Ostpreußen gezeigt, daß sie in ihrer Liebe zum Vaterlande unübertrefflich sind. Wo so viel echtes vaterländisches Gefühl in aller Herzen lebt, baut sich von selbst ein Bollwerk auf, das nimmer wanken wird, so sehr der Feind auch drängen mag.

Der Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen.

Altenstein, 12. Juli. (W. L. B.) An den deutschen Reichs- und Staatskommissar Birkh. Geheimen Oberregierungsrat Freiherrn v. Gayl ist folgendes Telegramm gerichtet worden:

Das glänzende, uns in diesen Tagen schwerer außenpolitischer Not doppelt erfreuliche Abstimmungsergebnis im Abstimmungsgebiet Allenstein ist nur Ihrer klugen, umsichtigen und tatkräftigen Amtsführung zu verdanken. Die preussische Staatsregierung spricht Ihnen hierfür volle Anerkennung und warmen Dank aus. Wir dürfen jetzt das feste Vertrauen hegen, daß das gesamte ostpreussische Abstimmungsgebiet Deutschland erhalten bleibt.

Innenminister.

Der Rücktransport der auswärtigen Abstimmungsberechtigten.

Die Königsberger Eisenbahndirektion teilt uns mit: Die Mitteilung, daß angeblich Beratungen über die Rückführung der Abstimmungsberechtigten nach dem Reich stattfinden, trifft nicht zu. Die Rückführung der Abstimmungsberechtigten vollzieht sich genau so, wie sie schon längst vor der Abstimmung zwischen der Eisenbahnverwaltung und dem Deutschen Schutzbund festgelegt worden ist. Es wird

daß sämtliche Säle in
stimmten Menge besch
der heimatspre
in Groß-Berlin und
wuchs so gewaltig, daß
auch die nahegelegene
im Hauptsaale der Bih
lung zu veranstalten.
sammlungen verlesen u
starker Gehobenheit. B
preußenvereins, hielt er
die den Heimatgedanken
hervorhoben, die das B
liche und kulturelle Bel
und damit starken Beif
dem starken Deut
mäßig bedrängte
gedacht, die im abgetre
durch das gröszenwahnsi
muh fort" lautet die
den mit gutem Ergeb
Deutschum im p
den guten Verlauf des
den Dienst der Sache p
Clewina, Schauspiel
mit „Schriftsteller Go
deutsches Land“, der dur
zahlreiche Potensbilder de
Land aufs wirksamste be
sprach mit ergreifenden
kenntnis der arohen B
Ebert dem Ostmarken
Beifall aufgenommen w
Ergebnisse aus den Abstir
markensache offenbar mac

Bor

Ein halbes Jahr
abgelaufen, da König
Brunnenpromenade in G
Benedetti hatte, in
mut geschehen kann! Da
sprechen, daß er niemals
Prinzen Leopold auf der
selben Tages war der Re
geworden. Der 13. Juli i
Zeiten, deren heute zu gel
mut geschehen kann! Da
dem Siege über Frankreich
haben ihre „Reoanche“ ge
gebens hatten letzten mi
Ueberlegenheit verdanken,
für den Ruhm der deutsche
an der Tatsache, daß wir
bittersten Ende zu tragen
an die hochbetagte Greisin
mat die Tugen für immer
Gemahlin Napoleons III.
fünfzig Jahren, eifrig jun
war ihr der Gedanke, daß
gelangen sollte, ein Greuel,

